



Löscheinsatz an der Rheinstraße: In der Nacht zu gestern brannte die Wäscherei Voss komplett aus. Der Schaden wird auf mehr als eine Million Euro beziffert. Die Kripo ist überzeugt, dass das Feuer gelegt wurde. Foto: Uwe Schinkel

Kripo jagt Brandstifter

FEUER Die Wäscherei Voss hat einen Schaden von mindestens einer Million Euro zu beklagen. Die Polizei sucht Zeugen – auch zu einem zweiten Brand.

Von Jan Filipzik und
Andreas Spiegelhauer

Es ist kurz vor zwei Uhr, als Sirenen die Bewohner der Elberfelder Südstadt aus dem Schlaf reißen. Grund: Die Wäscherei Voss an der Rheinstraße brennt. Die komplette Straße ist bereits gesperrt, ein breiter Schwall Löschwasser fließt die Fahrbahn hinunter.

Während dichte Rauchschwaden in den Himmel steigen, beginnt die Polizei abseits mit der Befragung der ersten Augenzeugen. Wäscherei-Besitzer Rolf-Peter Voss nimmt kein Blatt vor den Mund: „Das war ganz eindeutig Brandstiftung. Da ist nichts, was von alleine brennen kann“, sagt er. Er steht mit seiner Tochter neben seinem Betrieb und muss tatenlos zuschauen, wie die Feuerwehrmänner versuchen, die Flammen unter Kontrolle zu bekommen. Auch für die Tochter steht

fest: „Ich kann zum Beispiel nicht verstehen, warum die Brandmeldeanlage nicht angegangen ist“, erklärt sie mit Tränen in den Augen. Sie wohnt direkt neben der Wäscherei und ist von dem Brand aus dem Tiefschlaf gerissen worden.

Auf der Straßenseite gegenüber haben sich Anwohner versammelt. Sie haben den Brand von Anfang an beobachtet. Eine Frau erzählt, dass sie von ihrem Fenster aus deutlich gesehen habe, dass es bereits zu Beginn an drei verschiedenen Stellen gebrannt habe. „Ich denke auch, dass es Brandstiftung war, auch wenn das natürlich nur Spekulation ist. Aber der Meinung sind eigentlich alle hier“, fasst sie zusammen.

Um kurz vor drei Uhr ist der Brand unter Kontrolle. Verletzt wurde niemand. Mehr als 100 Einsatzkräfte sind noch bis in die frühen Morgenstunden im Einsatz.

Das Ausmaß des Schadens ist erst am Morgen danach sichtbar: mindestens eine Million, wahrscheinlich sogar 1,5 Millionen Euro heißt es seitens der Polizei.

Und die Anwohner haben mit ihren ersten Vermutungen offenbar Recht gehabt. Gestern nachmittag bestätigt die Kripo endgültig: „Ja, es war offensichtlich Brandstiftung.“ Auf dem Vorplatz wurden gezielt mit Kleidung gefüllte Container angesteckt. Ohne Brandbeschleuniger ist das eigentlich nicht möglich. Und offenbar gibt es auch noch einen Zusammenhang zu einem zweiten Brand.

Eineinhalb Stunden vorher brannte ein Fahrzeug der Stadt

Der ist laut Polizei etwa eineinhalb Stunden vor der Tat an der Rheinstraße an der Steinbeck gelegt worden – also ganz in der Nähe.

Dort ging ein Spielmobil der Stadt in Flammen auf. Schaden: 30 000 Euro. Täter? Bislang unbekannt. Polizei-Sprecher Gustav Heyer: „Zu beiden Fällen brauchen wir dringend Zeugen.“

Am Nachmittag quillt

HINTERGRUND

KUNDEN Die Wäscherei Voss hat unter anderem für Krankenhäuser in Wuppertal gewaschen.

GEFAHR Während der Löscharbeiten verlor der Wäscherei-Besitzer kurzzeitig die Nerven, wollte aus seiner brennenden Firma Unterlagen retten. Die Polizei hielt ihn davon ab.

noch immer Rauch aus der völlig ausgebrannten Wäscherei. Das Gelände ist mittlerweile mit einem Bauzaun abgesperrt. Fast alle Scheiben sind wegen der Hitze geplatzt. Im hinteren Teil des Gebäudes stehen noch einige unversehrte Container voller Wäsche – sie sind von einer dicken Ascheschicht überzogen. Mitarbeiter der Firma mit Atemschutzmasken tragen unversehrte Habseligkeiten aus der Firma. Die Ermittlungen dauern an.

Zeugenhinweise an die Polizei unter Ruf 2840.